

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis ist mit Beginn jeden Monats bekanntzugeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. unvorhergesehener Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Verteilung od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Abrechnung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.

Schreibleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Abbestellen werden an den Geschäftsstellen bis 15 Uhr am Vormittag 10 Uhr in die Geschäftsstelle geben. Die Festschaltung des Anzeigenspreises wird bei ständiger Änderung ohne Rücksicht vorher bekanntgegeben. Jeder Anspruch auf Nachzahlung, wenn der Anzeigenspreis durch Abrechnung zu hoch wird, oder wenn der Nachzahlung in Rechnung geht.

Gemeinde-Konto Nr. 138.

Nummer 68

Mittwoch, den 13. Juni 1928

27. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Versteigerung.

Die am **Mittwoch, den 13. Juni 1928**, vormittags 11 Uhr in Ottendorf-Okrilla, Königsbrückerstr. 30 anberaumte Versteigerung eines **Motorrades** und **2 Fahrräder** findet nicht statt.

Kadeberg, den 11. Juni 1928. Der Vollstreckungsbeamte des Finanzamts Kadeberg.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla den 12. Juni 1928

In der am 8. Juni d. J. stattgefundenen Gemeindevorstandssitzung wurde Aufnahme eines unverzinslichen Wohnbaudarlehens aus dem staatlichen Ausgleichsstock in Höhe von 18000 RM. beschlossen, wobei Herr Bürgermeister Richter mitteilte, daß er wegen Ueberlassung weiterer Mittel vorstellig geworden sei. Der vom Gemeinderat und Verwaltungsausschuß vorbereitete Haushaltsplan für das Jahr 1928/29 stand hierauf zur Beratung, nach dem Herr Bürgermeister Richter noch nähere Ausführungen zu dem einzelnen Einstellungen gemacht hatte. Von den einzelnen Haushaltsrechnungen wurden Wünsche verschiedener Art zum Kapitel Wohltätigkeitspflege und Wohnungsbau geäußert. Herr Bürgermeister erinnerte an den Antrag seiner Fraktion über Aufnahme eines Wohnbaudarlehens von 100 000 RM. worauf der Bürgermeister auf die Schwierigkeiten der Selbstbeschaffung und auf die ungünstigen Bedingungen hinsichtlich des Zins- und des Tilgungsweges hinwies. Die kommunistische Fraktion beantragte den Bau von 2 Vierfamilienhäusern und Einwirkung auf die Landesregierung wegen Bereitstellung eines höheren unverzinslichen Darlehens. Herren König und Uhlitz sprachen für finanzielle Unterstützung des privaten Wohnungsbauwerks, der vortrefflicher arbeite. Der Antrag der R. P. D. Fraktion wurde gegen 5 Stimmen angenommen. Der gesamte Haushaltsplan, mit einem Fehlbetrag von ca. 34 000 RM. abschließend, wurde hierauf gegen die Stimmen der kommunistischen Fraktion angenommen. Ein Schreiben der kommunistischen Landtagsfraktion ersucht die Gemeinden einen Landtagsantrag gegenüber Fraktion zu unterstützen, der Bereitstellung höherer Staatsmittel für den kommunalen Wohnungsbau fordert. Herr Richter hatte für die R. P. D. Fraktion hierzu eine weitere Ausschließung eingebracht. Ein Verlagsantrag des Herrn Uhlitz wurde abgelehnt und schließlich die Entschließung Richter gegen 5 Stimmen angenommen.

Kadeberg. Am Sonntag ereignete sich auf der Landstraße in der Dresdener Heide zwischen Feldmähe und Kadeberg ein Motorradunfall. Einem die Straße entlang fahrenden Motorradfahrer mit einer Dame auf dem Sozius saß plötzlich ein Wildschwein zwischen die Räder. Das Motorrad stürzte um und wurde stark beschädigt, während sowohl der Fahrer wie die Fahrerin mit geringeren Verletzungen davonkamen. Das Wildschwein war wieder in den Wald zurückgelassen.

Dresden. Am Sonnabend veranstaltete der allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund, Ortsausschuß Dresden, das Kartell für Sport und Körperpflege, der allgemeine freie Angestelltenbund Ortskartell Dresden, der Allgemeine Deutsche Beamtenbund, Ortsausschuß Dresden, und der Konsumverein Vorwärts für Dresden und Umgegend bei prächtigstem Sommerwetter auf der Elbe und dem Elbdeich zwischen Augustus- und Carolabrücke, das Fest der Arbeit. Die Veranstaltung hatte einen Massenbesuch aufzuweisen: die Zuschauerischen sammelten sich schon stundenlang vor Beginn auf dem Elbdeich in Reusstadt und am Terrassenufer an am größten war der Andrang jedoch auf der Terrasse und am dem Belvedere, wo man aus den entlegensten Bodenteilen die Elbe und Tische heroverholte. Von dort aus hatte man aber auch einen prächtigen Ueberblick über das gesamte Festgelände. Nach Musikstücken und Gesangsbeiträgen folgte der Sillaus der Sportlerinnen des 2. Bezirks 4. Kreis im Arbeiter-Turn- und Sportbund ein; der Loui führte von der Carolabrücke zur Augustusbrücke am Reusstädter Elbufer entlang. Es folgte ein Massenschwimmen des Vereins für vollständigen Wassersport, dann zogen Mitglieder des gleichen Vereins verblüffende Übungen im Kunstspringen. Hinterher nahen von der Albertbrücke her 200 Boote von Wasserwandern des Touristenvereins die Naturfreunde und dem Wasserfahrern des 2. Bezirks im Arbeiter-Turn- und Sportbundes. Raum war diese Bootsfahrt, die reichen Belustigung fand, verendet, so legte auch schon auf einem riesigen

schwimmenden Podium, das taghell erleuchtet war, ein Radreigen von Mitgliedern des Bezirks Dresden im Arbeiter-Motorradfahrer- und Soldatentum ein, dem sich ein Radfahrer des gleichen Bundes anreihete. Turnerinnen der Bezirkslehre-stätte Dresden im Arbeiter-Turn- und Sportbund boten Tänze und Mitglieder des Bezirks Dresden im Arbeiter-Athletenbund ein lebendes Bild „Die Arbeit“. Nun näherte sich das Fest seinem Höhepunkte. Im Dunkel schwammen zum zweiten Male von der Albertbrücke die Boote heran, diesmal aber alle mit erleuchteten Lampen geschmückt, vom Reusstädter Ufer erscholl die Barcarole von Offenbach und bei Fackelbeleuchtung sprangen lächende Schwimmer von einem Turm in die Fluten. Während noch aller Blide das lächelnde Bild der leuchtenden Boote umschwebte, stammte von der Marienbrücke her ein hell erleuchtetes Band auf, ein langer Fackelzug der Turner und Turnerinnen der Gruppe Groß Dresden im Arbeiter-Turn- und Sportbund marschierte unter der Augustusbrücke hinweg zum Fackelschwinger auf. Leuchtende Bilder zeigten die 100er mit ihren Fackeln in der Finsternis. Ein wunderbares Feuerwerk mit verschiedenen pyrotechnischen Neuerungen beschloß das wohlgelungene Fest. Mit beteiligt waren außer den erwähnten Vereinen noch das Förster-Orchester, das Hugo-Riksen-Orchester, der Bezirk Dresden im Deutschen Arbeiter-Sängerbund und der Turnerbezirks Spielmannszug.

Wegen Unterschlagung von Milchgeldern festgenommen wurde ein 20-jähriger arbeits- und wohnungsloser Bursche aus Weitzsch. Er hatte Mitte April d. J. für ein hiesiges Landproduktgeschäft aus Weitzsch Milch an die Kunden ausgegeben und die Gelder dafür vereinnahmt. Danach ließ er den Wagen mit Milchkannen auf der Flemmingstraße stehen und war seitdem verschwunden. Vergangenen Sonnabend nun wurde der Unheilige von dem Geschädigten auf der Straße wiedererkannt und seine Festnahme veranlaßt.

Rückblick. Die Gewerbelammer Jitzau verließ dem früheren Bädermeister, jetzt Privatier Moritz Reichardt für seine Verdienste im öffentlichen Leben den goldenen Meisterkranz. Dem Bädermeister Adolf Bräcker wurde für seine Verdienste am das Meisterprüfungsamt die silberne Verdienstmedaille verliehen.

Rausch bei Ramenz. Am Freitagabend stieß der Seinarbeiter Klische aus Oßdelau mit seinem Motorrad auf der Staatsstraße Ramenz-Bischdorfswalda mit einem aus Chemnitz kommenden Auto zusammen. Er wurde in schwerverletzten Zustände aufgehoben und sofort den Varmherzigkeitsstift Ramenz zugeführt. Zur Ueberführung wurde zum erstenmal das vor einigen Tagen neu angeschaffte Bezirksauto benützt. Klische hatte keinen Führerschein. Das Motorrad wurde vollständig zertrümmert, das Auto hatte auch gelitten, jedoch es nicht mehr fahrbereit war.

Meißen. Am Sonnabend in der 7. Stunde ereignete sich in Reibbusch ein schwerer Unfall mit tödlichen Folgen. Der 88 Jahre alte frühere Vaußschlosser jetzige Sozialrentner Kluge aus Reibbusch, der sich einen Blumenstrauß gepflückt hatte, um ihn auf das Grab seiner verstorbenen Frau zu stellen, ließ ganz plötzlich über die Fußbahn und in ein Auto eines Gutsbesizers aus Lampertswalde hinein. Der Greis wurde von den Rotzschüler getroffen und im Rückgrat schwer verletzt. Nach dem Meißner Ländlichen Krankenhaus übergeführt, ist er dort bald nach seiner Einlieferung verstorben.

Meißen. Am Montag beging die Städtische Sparkasse in Meißen die Feier ihres hundertjährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß ist eine von Sparkassendirektor Theßel bearbeitete Festschrift erschienen, die die Geschichte des Unternehmens darstellt.

Schöppan. Eine Schöppaner Gesellschaft wollte mit einem Auto in der Nacht zum Freitag vom „Goldenen Jahn“ nach der Dittendorfer Höhe fahren. Der Chauffeur schlug aus Versehen den falschen Weg ein und mußte umkehren, wobei er in den Straßengraben fuhr. Der Wagen stürzte um, die Insassen kamen jedoch mit dem Schrecken davon. Als diese, während der Chauffeur bemüht war, den Wagen wieder in Gang zu bringen, im Walde spazieren gingen, hörten sie plötzlich einen Schuß. Der Chauffeur hatte aus Furcht vor den Folgen des Unfalls die Waffe gegen sich gerichtet und seinen Leben ein Ende gemacht.

Söhne i. E. Bei Ausübung seines Berufes stürzte der 47-jährige Schleierbecker Schreier vom Dache eines Hauses und mußte mit schweren inneren Verletzungen aufgehoben werden, an denen er bald nach dem Unfälle verschieden ist.

Obernhan. Von unbekanntem Täter ist ein am Friedhofselbengang aufgestellter Opferstock erbrochen und seines Inhaltes beraubt worden. Im Verdacht der Täterschaft stehen mehrere Schulfrauen.

Chemnitz. Da die Stollberger Stadtverordneten eine Erhöhung der Zuschläge zur Grund- und Gewerbesteuer über 100 Prozent hinaus ablehnen, während die Finanzlage der Stadt die Erhebung eines 150prozentigen Zuschlages erfordert, wird nunmehr die Kreisbauhauptausschuss als Aufsichtsbekörde nach § 174 der Gemeindeförderung ein entsprechendes Ortsgesetz zu erlassen, zu dem der Kreisbauhauptausschuss seine Zustimmung bereits erteilt hat.

Annaberg. Im Spielteier in den Tod rannte der 6 1/2-jährige Albert Meyer. Beim Reifentreiben rannte er aus der Turnergasse quer über die Lindenstraße vor ein Straßenanwärter fahrendes Personennauto. Trotz scharfer Bremsung wurde der Knabe erfasst, an die Bordkante geschleudert und getötet. Nach Zeugnisaussagen kann man dem Wagenführer kein Verschulden zumessen.

Sport.

Sonntag, den 10. Juni 1928.

Fußball.

Jahn I — Reichweh (Hüterbogl) 5:7 (2:3)

Wie vorausgesehen waren, lieferten sich beide Mannschaften ein flottes Spiel, wovon die Soldaten die schnelleren waren. Jahn schloß nach 4 Minuten das erste Tor. Die Soldaten gleichen in der 23. Minute aus und gleichzeitig erfolgte bei demselben Formwechsler. Ein flottes Tempo seitens der Soldaten setzte ein, der Erfolg, 2 Durchbrüche mit Torchüssen binnen 3 Minuten war der verdiente Lohn. Nach Halbzeit legten die Soldaten weiter zwei Tore vor. Hier begriffen die Ottendorfer erst, daß sie den Untergang geweiht waren und besannen sich auf ein besseres Zusammenspiel. In der 76. Minute gelang Ottendorf der Ausgleich 5:5. Doch die Soldaten waren die glücklicheren und konnten nochmals den Ball einpendeln. Durch Reichtfüngkeit verschuldete der linke Verteidiger noch ein Eigentor. Hätte Ottendorf etwas mehr Energie gezeigt und beim Torchuß nicht so vom Unglück verfolgt worden wäre, so hätten die Ottendorfer (trotz der besseren Technik der Soldaten) bestimmt den Sieg für sich buchen können. Um die Niederlage wieder wett zu machen wird sich Jahn nächsten Sonntag alle Mühe geben müssen, die Schöppwitzer Meistermannschaft zu bezwingen. Wer weiß??

Jahn II — Ludwig I.

Dieses Spiel fiel wegen Spielverbot aus.

Dresdner Schlachtviehmarkt.

11. Juni.

Austrick: 1133 Ochsen, 354 Bullen, 366 Kalben und Kühe, 44 Färsen, 968 Kälber, 718 Schafe, 3175 Schweine. Preise in Reichsmark für 50 Kilogramm Lebendgewicht: Ochsen: vollfleischige angemästete höchsten Schlachtwertes: junge 58—60, ältere 50—55, sonst. vollfleisch. junge 39—46, ältere 35—37. Bullen: jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 57—60, sonstige vollfleischige 51—55, fleisch. 46—50. Kühe: jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 52—56, sonstige vollfleischige 46—50, fleischige 33—40, geringe grünte 28—33. Färsen: vollfleischige angemästete höchsten Schlachtwertes 56—60, sonstige fleischige 46—54. Kälber: beste Majkalber 80—85, mittlere 70—78, geringe 64—69, geringste 55—62. Schafe: Stallmast 62—67, mittlere 52—59, fleischige Schafvieh 45—50. Schweine: fettschweine über 300 Pfd. 66—68, vollfleisch. bis 300 Pfd. 67—69, bis 240 Pfd. 65—66, bis 200 Pfd. 63—64, Sauen 57—60. Ausnahmepreise über Notiz.

Produktenbörse.

11. Juni.

Weizen, inländischer 259 bis 264, Roggen, 284—289, Sommergerste, geschäftslos, Futtergerste, sächsische und ausländische 235 bis 270, Haer, inländischer 261 bis 266, Rapd, trocken geschäftslos, Mais, La Plata 248 bis 250, Weizen 29 bis 29,50, Lupinen, blaue 19,50 bis 20,50, Peischnen, 30,50 bis 31,50, Erbsen 31 bis 38, Kollie geschäftslos, Trodenschnitzel 18 bis 18,40, Zuckerschnitzel 21,50 bis 22,50, Kartoffelflocken 27,50 bis 28, Futtermehl, 19,50 bis 20,50, Weizenkleie 15,90 bis 16,50, Roggenkleie 17,60 bis 18,60, Inlandweizenmehl Type 70 % 38,50 bis 39,50, Roggenmehl 0 I, Type 60 % 43,50 bis 45, Roggenmehl I, Type 70 % 42,50 bis 43.

